

ZWISCHENBERICHT

HORNBACH HOLDING AG KONZERN

1. QUARTAL

2012/2013

(1. MÄRZ – 31. MAI 2012)

HORNBACH HOLDING AG KONZERN

Zwischenbericht zum 1. Quartal 2012/2013

(1. März – 31. Mai 2012)

Kennzahlen HORNBACH HOLDING AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	1. Quartal 2012/2013	1. Quartal 2011/2012	Veränderung in %
Nettoumsatz	918,8	918,1	0,1
davon im europäischen Ausland	361,4	359,4	0,6
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum (DIY)	-1,1%	7,7%	
Handelsspanne (in % vom Nettoumsatz)	37,5%	36,9%	
EBITDA	93,5	96,8	-3,5
EBIT	75,4	79,3	-4,9
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	65,1	68,4	-4,8
Periodenüberschuss*	46,9	49,4	-5,1
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert in €)	2,34	2,45	-4,5
Investitionen	32,7	58,1	-43,7

Sonstige Kennzahlen HORNBACH HOLDING AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	31. Mai 2012	29. Februar 2012	Veränderung in %
Bilanzsumme	2.405,8	2.267,2	6,1
Eigenkapital	1.083,4	1.041,3	4,0
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	45,0%	45,9%	
Mitarbeiter (Anzahl)	14.476	14.320	1,1

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

* nach IFRS einschließlich Gewinnanteile anderer Gesellschafter.

Überblick

- HORNBAACH-Gruppe hält Kurs und behauptet sich gegen hohe Vergleichsbasis
- Konzernumsatz erreicht mit 919 Mio. € im ersten Quartal 2012/2013 das Rekordniveau des Vorjahres
- Weiterhin überdurchschnittliche Nachfrage von deutschen Projektkunden
- Ertragssituation im ersten Quartal zufriedenstellend und im Rahmen der Prognose für das Gesamtjahr 2012/2013
- Nach Neueröffnung in Schweden wächst DIY-Filialnetz auf 135 Bau- und Gartenmärkte in neun Ländern

Trotz schlechten Aprilwetters und weniger Verkaufstage hat sich der HORNBAACH HOLDING AG Konzern (HORNBAACH-Gruppe) in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres (1. März bis 31. Mai 2012) erfreulich gegen die hohen Vergleichswerte des Vorjahresquartals behauptet. Der Konzernumsatz legte im ersten Quartal 2012/2013 leicht um 0,1% auf 918,8 Mio. € (Vj. 918,1 Mio. €) zu und erreichte damit das Rekordniveau des Vorjahres. Im größten operativen Teilkonzern HORNBAACH-Baumarkt-AG stiegen die Umsätze um 0,2% auf 865,1 Mio. € (Vj. 863,7 Mio. €). Nach einer Neueröffnung in Schweden beträgt die Anzahl der Bau- und Gartenmärkte nun 135. Flächenbereinigt ist es HORNBAACH fast gelungen, die im Vorjahresquartal sprunghaft gestiegenen DIY-Umsätze wieder zu erreichen. So lagen die Umsätze auf vergleichbarer Verkaufsfläche konzernweit und währungskursbereinigt um 1,1% unter dem Vorjahreswert. Vor dem Hintergrund der guten Baukonjunktur in Deutschland sorgten die Projektkunden im Inland weiterhin für die stärksten Nachfrageimpulse innerhalb des Konzerns. Die Umsätze der 24 Baustoffhandels-Niederlassungen im Teilkonzern HORNBAACH Baustoff Union GmbH behaupteten sich knapp auf Vorjahresniveau. Die Erträge der HORNBAACH-Gruppe liegen im ersten Quartal 2012/2013 aufgrund der anspruchsvollen Basiseffekte unter den Vorjahreswerten. So verringerte sich das Betriebsergebnis (EBIT) des Konzerns um 4,9% auf 75,4 Mio. € (Vj. 79,3 Mio. €). Der Periodenüberschuss erreichte 46,9 Mio. € (Vj. 49,4 Mio. €). Das Ergebnis je Vorzugsaktie wird im Berichtszeitraum mit 2,34 € (Vj. 2,45 €) ausgewiesen. Die Umsatz- und Ertragsprognose für das Gesamtjahr wurde bestätigt.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatzentwicklung

Der Konzern HORNBAACH HOLDING AG umfasst die Teilkonzerne HORNBAACH-Baumarkt-AG, HORNBAACH Baustoff Union GmbH und HORNBAACH Immobilien AG. Der Umsatz der HORNBAACH-Gruppe nahm im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2012/2013 (1. März 2012 bis 31. Mai 2012) leicht um 0,1% auf 918,8 Mio. € (Vj. 918,1 Mio. €) zu.

Teilkonzern HORNBAACH-Baumarkt-AG

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 (1. März bis 31. Mai 2012) erreichten die Umsätze im Teilkonzern der HORNBAACH-Baumarkt-AG kumuliert das Rekordniveau des Vorjahres. Trotz erheblicher negativer Basiseffekte stieg der Umsatz im ersten Quartal konzernweit um 0,2% auf 865,1 Mio. € (Vj. 863,7 Mio. €). Flächenbereinigt – d. h. ohne Berücksichtigung von Neueröffnungen oder Schließungen in den letzten zwölf Monaten – sowie währungskursbereinigt lagen die Umsätze konzernweit 1,1% unter dem Vorjahreswert; mit Berücksichtigung von Währungskurseffekten reduzierte sich das Minus auf 0,9%. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im ersten Quartal 2011/2012 die flächenbereinigten Umsätze im Konzern so stark gestiegen waren, wie noch nie in einem ersten Quartal seit dem Beginn der Expansion im europäischen Ausland im Jahr 1996.

Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2012/2013, das sich gegen die hohen Vergleichswerte des Vorjahres behaupten musste, waren die Rahmenbedingungen für unser Einzelhandelsgeschäft in Deutschland und im übrigen Europa weniger begünstigt als ein Jahr zuvor. Zum einen litt der April 2012 unter der vergleichsweise kühlen und regnerischen Witterung, was sich nachteilig auf das für die Frühjahrssaison wichtige Gartengeschäft auswirkte. Zum anderen standen in Deutschland und Teilen unseres internationalen Vertriebsnetzes bis zu zwei Verkaufstage weniger zur Verfügung als im ersten Quartal des Vorjahres. Vor diesem Hintergrund ist die Umsatzentwicklung im Berichtszeitraum März bis Mai 2012 als Erfolg zu werten.

■ Deutschland

Die Konjunktur in Deutschland ist nach dem Jahreswechsel 2011/2012 wieder auf Wachstumskurs eingeschwenkt. Nach einem leichten Rückgang der Wirtschaftsleistung im Schlussquartal 2011 erhöhte sich das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Zeitraum Januar bis März 2012 im Vergleich zum Vorquartal um 0,5%. Anhaltend kräftige Wachstumsimpulse gingen von der Bau- nachfrage aus. Auch der private Konsum dürfte nach Ansicht der Bundesbank wieder zugelegt haben. Die Konjunktur-Experten machten sowohl eine verbesserte Geschäftslage im Einzelhandel als auch eine nach wie vor positive Konsumstimmung in Deutschland aus, die weiterhin von der robusten Lage am Arbeitsmarkt gestützt wurde.

In diesem Umfeld begann das Jahr für die Branche der Bau- und Gartenmärkte (DIY) zunächst erfreulich. Sie steigerte die Bruttoumsätze im Zeitraum Januar bis März 2012 nach Angaben des Branchenverbandes BHB um 7,0% und flächenbereinigt um 5,8%. Die kühle und regnerische Witterung im April 2012 ließ die Umsätze dann jedoch empfindlich einbrechen (flächenbereinigt: minus 13,9%). Im Mai 2012, der zwei Verkaufstage weniger hatte, erreichte die DIY-Branche ein flächenbereinigtes Umsatzplus von voraussichtlich rund einem Prozent. Seit Jahresbeginn 2012 dürfte damit der ursprüngliche Umsatzvorsprung wieder eingebüßt worden sein. Demgegenüber haben sich die HORNBACH Bau- und Gartenmärkte in Deutschland im Vergleichszeitraum Januar bis Mai 2012 kumuliert erneut besser entwickelt als der Branchendurchschnitt. Bemerkenswert ist hierbei, dass die Basiseffekte für HORNBACH wesentlich anspruchsvoller waren als für die Branche. So wiesen unsere flächenbereinigten Umsätze im Zeitraum Januar bis Mai 2011 in jedem Monat zweistellige Wachstumsraten auf, während die DIY-Branche durchschnittlich nur im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich zulegen konnte.

Bezogen auf die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2012/2013 (1. März bis 31. Mai 2012) behaupteten die unbereinigten Umsätze der inländischen HORNBACH-Filialen mit 503,8 Mio. € das Vorjahresniveau (minus 0,1%). Flächenbereinigt wird ebenfalls ein leichtes Minus von 0,1% ausgewiesen, nachdem die Inlandsumsätze ein Jahr zuvor einen Sprung von 11,9% geschafft hatten. Die bereinigten Veränderungsdaten verliefen in den Monaten März bis Mai 2012 stark gegensätzlich. Auf das kräftige Wachstum im März folgte im April ein witterungsbedingter Umsatzrückgang im hohen einstelligen Prozentbereich. Der Mai konnte trotz zweier Verkaufstage weniger das flächenbereinigte Umsatzniveau wieder steigern und so zu einem ausgeglichenen Quartalswert beitragen. Insgesamt konnten wir dank unseres Handelskonzepts, das sich insbesondere auf die Bedürfnisse von Projektkunden konzentriert, erneut überdurchschnittlich von der starken Nachfrage im deutschen Wohnungsbau und Renovierungsgeschäft profitieren.

Wachstumsraten des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Verbreitungsgebiet der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte

Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal Quelle: Eurostat (Angaben Kalenderjahr)	2. Quartal 2011	3. Quartal 2011	4. Quartal 2011	1. Quartal 2012
Deutschland	0,3	0,6	-0,2	0,5
Luxemburg	-0,6	1,0	0,2	n.a.
Niederlande	0,1	-0,4	-0,7	-0,2
Österreich	0,5	0,0	0,0	0,2
Rumänien	0,2	1,0	-0,2	-0,1
Slowakei	0,8	0,7	0,8	0,7
Schweden	1,1	0,7	-1,0	0,8
Schweiz	0,5	0,3	0,5	0,7
Tschechische Republik	0,3	-0,1	-0,1	-1,0
Euroraum (ER17)	0,1	0,1	-0,3	0,0
EU27	0,2	0,2	-0,3	0,0

■ Übriges Europa

Sowohl in der Europäischen Union als auch im Euroraum setzte sich die konjunkturelle Flaute, die im Herbst 2011 eingesetzt hatte, auch in den ersten drei Monaten des Kalenderjahres 2012 fort. Das reale BIP stagnierte im ersten Quartal 2012 saisonbereinigt auf dem abgeschwächten Niveau des Vorquartals. Ausschlaggebend dafür war die schwache Inlandsnachfrage in einigen EU-Ländern, die unter anderem von einem Rückgang der Bauproduktion und einen schleppenden Privatkonsum geprägt wurde. Nach den vorliegenden Ergebnissen von Eurostat lagen die Wachstumsraten des BIP in den neun Ländern des Verbreitungsgebiets der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte größtenteils über der Rate des Euroraums. In Deutschland, Österreich, der Slowakei, Schweden und der Schweiz erhöhte sich die Wirtschaftsleistung in einer Bandbreite zwischen 0,2% und 0,8% im Vergleich zum Vorquartal. In Rumänien und den Niederlanden wurde das Niveau des Vorquartals knapp verfehlt; in Tschechien zeugte das Minus des BIP in Höhe von 1,0% davon, dass die Erholung von der Finanzkrise insbesondere in Teilen Osteuropas ein langwieriger Prozess ist.

Insgesamt stellten sich im Berichtsquartal die Rahmenbedingungen für unsere Einzelhandelsaktivitäten im übrigen Europa weniger günstig dar als in Deutschland. Expansionsbedingt verzeichnete das übrige Europa einen unbereinigten Umsatzanstieg von 0,6% auf 361,4 Mio. € (Vj. 359,3 Mio. €). Der Auslandsanteil am Umsatz des Teilkonzerns HORNBACH-Baumarkt-AG erhöhte sich von 41,6% auf 41,8%. Auf vergleichbarer Verkaufsfläche nahmen die Umsätze außerhalb Deutschlands im ersten Quartal 2012/2013 währungskursbereinigt um 2,4% und mit Währungskurseffekten um 1,8% ab. Die Standorte in unserem westeuropäischen Verbreitungsgebiet (Luxemburg, Österreich, Niederlande, Schweiz und Schweden) entwickelten sich im Durchschnitt weiterhin besser als das osteuropäische Filialnetz. Erfreulich ist jedoch, dass sich der negative Umsatztrend in Osteuropa zuletzt merklich verlangsamte. Insbesondere Rumänien verzeichnete nach längerer Durststrecke erstmals wieder einen flächenbereinigten Umsatzanstieg.

Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH

Auch im Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH (HBU) legte ein signifikanter Umsatzsprung im Vorjahresquartal von fast 16% auf 54,0 Mio. € die Messlatte für den Performancevergleich sehr hoch. Im ersten Quartal 2012/2013 haben die Baustoffhandelsumsätze mit 53,2 Mio. € den Vorjahreswert jedoch fast wieder erreicht. Die HORNBACH Baustoff Union GmbH hat im April 2012 eine neue Niederlassung in Pirmasens in Betrieb genommen. Eine kleinere Niederlassung im gleichen Einzugsgebiet wurde dafür geschlossen. Insgesamt betreibt die HBU unverändert 24 Baustoffhandlungen im Südwesten Deutschlands.

Ertragslage

Die nachfolgenden Kommentierungen beziehen sich auf die Ertragsentwicklung im Gesamtkonzern der HORNBACH HOLDING AG.

Im Berichtszeitraum März bis Mai 2012 haben sich die Erträge der HORNBACH-Gruppe vor dem Hintergrund der saisonalen und konjunkturellen Rahmenbedingungen zufriedenstellend entwickelt. Das hohe Ertragsniveau des Vorjahres wurde allerdings nicht erreicht. Dies liegt im Wesentlichen am niedrigeren flächenbereinigten Umsatzvolumen der Bau- und Gartenmärkte aufgrund der geschilderten negativen Basiseffekte.

Positiv auf die Ertragsentwicklung wirkte die Verbesserung der Handelsspanne. So ist der warenwirtschaftliche Rohertrag in Prozent vom Nettoumsatz im Wesentlichen durch einen veränderten Sortimentsmix und positive Währungskurseffekte von 36,9% auf 37,5% gestiegen. Die Filialkosten erhöhten sich um 2,8% auf 233,5 Mio. € (Vj. 227,1 Mio. €). Die Filialkostenquote veränderte sich von 24,7% auf 25,4%. Die Voreröffnungskostenquote blieb unverändert bei 0,3%. Die Fortführung wichtiger Innovationsprojekte wie zum Beispiel der weitere Ausbau unseres Online-Shops führte auch im Berichtszeitraum zu einem Anstieg der Verwaltungskosten. Die Verwaltungskostenquote stieg von 3,6% auf 4,0%. Einen positiven, nicht operativen Buchgewinn von 0,6 Mio. € erzielte die HORNBACH-Gruppe im ersten Quartal 2012/2013 aus dem Verkauf eines stillgelegten Bau- und Gartenmarktes.

Das Ergebnis unbeeinflusst von Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) gab im ersten Quartal 2012/2013 um 3,5% auf 93,5 Mio. € (Vj. 96,8 Mio. €) nach. Das Betriebsergebnis (EBIT) reduzierte sich um 4,9% auf 75,4 Mio. € (Vj. 79,3 Mio. €). Das Finanzergebnis verbesserte sich in erster Linie dank im Vergleich zum Vorjahresquartal günstigerer Währungseffekte von minus 10,9 Mio. € auf minus 10,3 Mio. €. Das Konzernergebnis vor Steuern verringerte sich um 4,8% auf 65,1 Mio. € (Vj. 68,4 Mio. €). Die Steuerquote lag bei 28,0% (Vj. 27,8%). Nach Abzug von Steuern verbleibt ein Periodenüberschuss in Höhe von 46,9 Mio. € (Vj. 49,4 Mio. €). Das Ergebnis je Vorzugsaktie wird im ersten Quartal 2012/2013 mit 2,34 € (Vj. 2,45 €) ausgewiesen.

Ertragsentwicklung nach Segmenten

Im größten operativen **Teilkonzern HORNBACH-Baumarkt-AG** verlief die Ertragsentwicklung im ersten Quartal wie auf Ebene des Gesamtkonzerns zufriedenstellend. Das Betriebsergebnis (EBIT) des Teilkonzerns reduzierte sich um 7,4% auf 62,3 Mio. € (Vj. 67,2 Mio. €). Für weitere Details verweisen wir auf den separat veröffentlichten Zwischenbericht des Teilkonzerns.

Der **Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH** hat die Erträge im ersten Quartal 2012/2013 trotz des leicht gesunkenen Umsatzvolumens steigern können. Das Betriebsergebnis des Teilkonzerns erhöhte sich im Wesentlichen dank einer verbesserten Handelsspanne von 1,7 Mio. € auf 1,8 Mio. €.

Im **Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG** ist das EBIT im Wesentlichen bedingt durch höhere Mieterträge und Gewinne aus der Veräußerung einer stillgelegten Baumarktimmobilie um 10,7% auf 12,2 Mio. € (Vj. 11,0 Mio. €) gestiegen.

Finanz- und Vermögenslage

Die Investitionen beliefen sich im ersten Quartal 2012/2013 auf 32,7 Mio. € (Vj. 58,1 Mio. €). In Grundstücke und Gebäude flossen rund 64% der Mittel, der Rest in die Betriebs- und Geschäftsausstattung neuer und bestehender Märkte sowie in immaterielle Vermögenswerte. Die Investitionen wurden vollständig aus dem operativen Cashflow in Höhe von 116,4 Mio. € (Vj. 131,8 Mio. €) finanziert. Auskunft über die Finanzierungs- und Investitionstätigkeit des HORNBACH HOLDING AG Konzerns gibt die Kapitalflussrechnung auf Seite 11.

Die Bilanzsumme erhöht sich zum 31. Mai 2012 im Vergleich zum Bilanzstichtag 29. Februar 2012 um 6,1% auf 2.405,8 Mio. €. Die flüssigen Mittel werden mit 504,4 Mio. € (29. Februar 2012: 422,3 Mio. €) ausgewiesen. Das bilanzielle Eigenkapital steigt im Stichtagsvergleich um 4,0% auf 1.083,4 Mio. €. Die Eigenkapitalquote liegt mit 45,0% (29. Februar 2012: 45,9%) weiterhin auf einem hohen Niveau. Zum 31. Mai 2012 haben sich die Nettofinanzschulden des HORNBACH HOLDING AG Konzerns im Vergleich zum 29. Februar 2012 von 347,8 Mio. € auf 259,4 Mio. € verringert.

Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. Mai 2012 beschäftigt der HORNBACH HOLDING AG Konzern europaweit 14.476 (29. Februar 2012: 14.320) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem festen Arbeitsverhältnis.

Ausblick

Über die gesamtwirtschaftlichen, branchenspezifischen sowie strategischen Chancen für die Geschäftstätigkeit der HORNBAACH-Gruppe haben wir im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2011/2012 auf den Seiten 84 bis 92 ausführlich berichtet. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts haben diese grundsätzlichen Einschätzungen zu den mittel- und langfristigen Entwicklungspotenzialen im Wesentlichen weiterhin Bestand.

Expansion

Abweichend vom Ausblick im Geschäftsbericht 2011/2012 (ab Seite 92) wurde die Expansionsplanung des Teilkonzerns HORNBAACH-Baumarkt-AG für das Geschäftsjahr 2012/2013 im Berichtszeitraum überarbeitet. Demnach wird sich die Markteröffnung in Bratislava, die ursprünglich im Februar 2013 vorgesehen war, voraussichtlich in das erste Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 verschieben. Die Arbeiten für die Eröffnung vier weiterer Standorte im In- und Ausland laufen dagegen planmäßig: Im zweiten Quartal (1. Juni bis 31. August 2012) sollen im rumänischen Timisoara sowie in Riddes (Schweiz, Kanton Wallis) neue HORNBAACH-Filialen an den Start gehen. Im vierten Quartal (1. Dezember 2012 bis 28. Februar 2013) stehen in Deutschland Markteröffnungen in Oberhausen und Bremen (Ersatzstandort) auf der Agenda. Unter Berücksichtigung der aktualisierten Standortentwicklung wird die Anzahl der HORNBAACH Bau- und Gartenmärkte zum Geschäftsjahresende (28. Februar 2013) voraussichtlich bei 138 liegen.

Prognose

Im Rahmen der Bilanzpressekonferenz am 24. Mai 2012 haben wir unsere Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2012/2013 veröffentlicht. Die Details sind im Ausblick des Geschäftsberichts 2011/2012 auf den Seiten 92 bis 95 dargelegt. Nach Abschluss des ersten Quartals hält der Vorstand an seiner Umsatz- und Ertragsprognose für das Gesamtjahr fest. Demnach rechnen wir unverändert damit, dass der Umsatz sowohl im Konzern der HORNBAACH HOLDING AG als auch im Teilkonzern HORNBAACH-Baumarkt-AG im laufenden Geschäftsjahr 2012/2013 im mittleren einstelligen Prozentbereich wachsen wird. Bezüglich der Ergebnisprognose für das laufende Geschäftsjahr 2012/2013 gehen wir davon aus, dass das Betriebsergebnis (EBIT) im Konzern der HORNBAACH HOLDING AG leicht über dem Niveau des Geschäftsjahres 2011/2012 (169 Mio. €) liegen wird.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	1. Quartal 2012/2013	1. Quartal 2011/2012	Veränderung in %
Umsatzerlöse	918,8	918,1	0,1
Kosten der umgesetzten Handelsware	573,9	579,2	-0,9
Rohertrag	345,0	338,9	1,8
Filialkosten	233,5	227,1	2,8
Voreröffnungskosten	2,3	2,8	-18,7
Verwaltungskosten	36,7	33,4	10,0
Sonstiges Ergebnis	2,9	3,6	-19,1
Betriebsergebnis (EBIT)	75,4	79,3	-4,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,8	1,4	-41,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9,8	10,3	-4,9
Übriges Finanzergebnis	-1,3	-2,0	-33,8
Finanzergebnis	-10,3	-10,9	-5,5
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	65,1	68,4	-4,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18,2	19,0	-4,0
Periodenüberschuss	46,9	49,4	-5,1
davon Gewinnanteil der Anteilseigner der HORNBACH HOLDING AG	37,2	39,0	-4,7
davon Gewinnanteile anderer Gesellschafter	9,7	10,4	-6,6
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	2,31	2,42	-4,5
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert in €)	2,34	2,45	-4,5

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	1. Quartal 2012/2013	1. Quartal 2011/2012
Periodenüberschuss	46,9	49,4
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge)		
direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	-1,7	-1,3
erfolgswirksame Realisierung von Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	0,6	0,9
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-4,0	4,5
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,3	0,1
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-4,8	4,1
Gesamtergebnis	42,1	53,5
davon den Anteilseignern der HORNBACH HOLDING AG zurechenbar	33,1	42,4
davon anderen Gesellschaftern zurechenbar	9,0	11,1

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Bilanz

Aktiva	31. Mai 2012		29. Februar 2012	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	15,9	0,7	16,9	0,7
Sachanlagen	1.147,3	47,7	1.138,8	50,2
Fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke	42,0	1,7	43,6	1,9
Finanzanlagen	2,6	0,1	2,6	0,1
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	6,4	0,3	6,3	0,3
Langfristige Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18,0	0,7	17,9	0,8
Latente Steueransprüche	13,9	0,6	13,9	0,6
	1.246,0	51,8	1.240,0	54,7
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	538,1	22,4	506,8	22,4
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	106,1	4,4	86,9	3,8
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10,8	0,4	9,7	0,4
Flüssige Mittel	504,4	21,0	422,3	18,6
Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	0,4	0,0	1,5	0,1
	1.159,8	48,2	1.027,2	45,3
	2.405,8	100,0	2.267,2	100,0

Passiva	31. Mai 2012		29. Februar 2012	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	48,0	2,0	48,0	2,1
Kapitalrücklage	130,4	5,4	130,4	5,8
Gewinnrücklagen	708,9	29,5	675,8	29,8
Eigenkapital der Anteilseigner der HORNBACH HOLDING AG	887,2	36,9	854,2	37,7
Anteile anderer Gesellschafter	196,1	8,2	187,1	8,3
	1.083,4	45,0	1.041,3	45,9
Langfristige Schulden				
Finanzschulden	585,3	24,3	596,3	26,3
Latente Steuern	63,3	2,6	63,8	2,8
Sonstige langfristige Schulden	25,7	1,1	25,9	1,1
	674,3	28,0	686,0	30,3
Kurzfristige Schulden				
Finanzschulden	178,6	7,4	173,8	7,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	336,4	14,0	257,0	11,3
Schulden aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	43,2	1,8	36,2	1,6
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	90,0	3,7	72,8	3,2
	648,1	26,9	539,9	23,8
	2.405,8	100,0	2.267,2	100,0

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

1. Quartal 2011/2012 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Eigenkapital Anteils- eigner	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Konzern- eigenkapital
Stand 1. März 2011	24,0	130,4	0,3	19,6	615,6	789,9	172,5	962,4
Periodenüberschuss					39,0	39,0	10,4	49,4
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			-0,2			-0,2	-0,1	-0,3
Währungsumrechnung				3,6		3,6	0,8	4,5
Gesamtergebnis			-0,2	3,6	39,0	42,4	11,1	53,5
Stand 31. Mai 2011	24,0	130,4	0,1	23,2	654,6	832,3	183,6	1.015,9

1. Quartal 2012/2013 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Eigenkapital Anteils- eigner	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Konzern- eigenkapital
Stand 1. März 2012	48,0	130,4	-3,7	21,2	658,3	854,2	187,1	1.041,3
Periodenüberschuss					37,2	37,2	9,7	46,9
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			-0,6			-0,6	-0,2	-0,8
Währungsumrechnung				-3,5		-3,5	-0,5	-4,0
Gesamtergebnis			-0,6	-3,5	37,2	33,1	9,0	42,1
Stand 31. Mai 2012	48,0	130,4	-4,3	17,6	695,5	887,2	196,1	1.083,4

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Kapitalflussrechnung

Mio. €	1. Quartal 2012/2013	1. Quartal 2011/2012
Periodenüberschuss	46,9	49,4
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	18,1	17,9
Veränderung der Rückstellungen (provisions)	0,0	-0,3
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	-0,8	-0,1
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-54,0	-52,0
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	107,4	114,3
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-1,2	2,5
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	116,4	131,8
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	2,4	1,1
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-32,3	-56,5
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-0,4	-1,2
Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,0	-0,4
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-30,3	-57,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	2,4	0,0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-10,4	-10,2
Veränderung der kurzfristigen Finanzkredite	4,3	6,5
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-3,7	-3,7
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	82,5	71,1
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-0,4	1,1
Finanzmittelbestand 1. März	422,3	474,0
Finanzmittelbestand 31. Mai	504,4	546,2

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

In den Finanzmittelbestand einbezogen werden Geldbestände und Bankguthaben sowie andere kurzfristige Geldanlagen.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde durch Ertragsteuerzahlungen um 12,5 Mio. € (Vj. 11,9 Mio. €) und durch Zinszahlungen um 13,4 Mio. € (Vj. 13,9 Mio. €) gemindert sowie durch erhaltene Zinsen um 0,8 Mio. € (Vj. 1,4 Mio. €) erhöht.

Der Posten sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge enthält im Wesentlichen nicht realisierte Währungsdifferenzen sowie latente Steuern.

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenbericht zum 31. Mai 2012

(1) Rechnungslegungsgrundsätze

Der nicht geprüfte Konzern-Zwischenbericht der HORNBACH HOLDING AG und ihrer Tochtergesellschaften für das 1. Quartal zum 31. Mai 2012 wird in Übereinstimmung mit § 315a HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind. Der verkürzte Zwischenbericht ist in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Die bei der Erstellung des Zwischenberichts angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 29. Februar 2012. Außerdem hat der HORNBACH Konzern alle erstmals ab dem Geschäftsjahr 2012/2013 anzuwendenden Rechnungslegungsnormen – soweit diese für den HORNBACH HOLDING AG Konzern von Bedeutung sind – angewandt. Diese erstmals anzuwendenden Regelungen haben keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für das 1. Quartal erfolgt gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ auf Basis des für das gesamte Geschäftsjahr erwarteten durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes. Der Zwischenbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresabschluss der HORNBACH HOLDING AG für das Geschäftsjahr 2011/2012 zu lesen. Wegen weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf diesen Abschluss verwiesen. Die dort enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für diesen Zwischenbericht. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 16 (DRS 16) – Zwischenberichterstattung – des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC).

(2) Konsolidierungskreis

Im ersten Quartal 2012/2013 haben sich keine Änderungen des Konsolidierungskreises ergeben.

(3) Saisonale Einflüsse

Im Allgemeinen verzeichnet der HORNBACH HOLDING AG Konzern witterungsbedingt im Herbst und Winter eine schwächere Geschäftsentwicklung als in den Frühjahr- und Sommermonaten. Die saisonbedingten Schwankungen spiegeln sich in den Zahlen des ersten Quartals wider. Die Geschäftsergebnisse für die ersten drei Monate zum 31. Mai 2012 sind nicht zwangsläufig ein Indikator für die zu erwartenden Ergebnisse für das Geschäftsjahr.

(4) Sonstiges Ergebnis

Das sonstige Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	1. Quartal 2012/2013	1. Quartal 2011/2012	Veränderung in %
Sonstige Erträge	4,6	4,8	-4,2
Sonstiger Aufwand	1,7	1,2	38,4
Sonstiges Ergebnis	2,9	3,6	-19,1

Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet. Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die sonstigen Erträge des ersten Quartals setzen sich aus operativen Erträgen in Höhe von 4,0 Mio. € (Vj. 4,5 Mio. €) und nicht operativen Erträgen in Höhe von 0,6 Mio. € (Vj. 0,3 Mio. €) zusammen. Die operativen Erträge beinhalten überwiegend Erträge aus Werbekostenzuschüssen und sonstigen Lieferantengutschriften, Nebenerlöse der Bau- und Gartenmärkte, Erträge aus Schadenersatzleistungen sowie Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen. Die nicht operativen Erträge des ersten Quartals 2012/2013 resultieren aus der Veräußerung eines stillgelegten Bau- und Gartenmarktes nebst dazugehöriger Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die nicht operativen Erträge des Vorjahres betreffen die Zuschreibung eines Grundstücks im Segment „Teilkonzern HORNBACH-Baumarkt-AG“.

Die sonstigen Aufwendungen setzen sich aus operativen Aufwendungen in Höhe von 1,6 Mio. € (Vj. 1,0 Mio. €) und nicht operativen Aufwendungen in Höhe von 0,1 Mio. € (Vj. 0,2 Mio. €) zusammen. Die operativen Aufwendungen beinhalten überwiegend Aufwendungen im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten, Wertberichtigungen auf Forderungen und Verluste aus Schadensfällen. Die nicht operativen Aufwendungen des ersten Quartals 2012/2013 resultieren im Wesentlichen aus Verlusten im Zusammenhang mit Immobilienentwicklungen. Die nicht operativen Aufwendungen des Vorjahres betreffen eine außerplanmäßige Abschreibung einer zur Veräußerung vorgesehenen Immobilie in Höhe von 0,1 Mio. € im Segment „Teilkonzern HORNBACH-Baumarkt-AG“ sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit nicht weiterentwickelten Investitionsprojekten in Höhe von 0,1 Mio. €. Die außerplanmäßige Abschreibung ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Buchwert und dem erwarteten Nettoveräußerungserlös.

(5) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 (Earnings per Share) als Quotient aus dem den Aktionären der HORNBAACH HOLDING AG zustehenden Ergebnis des Berichtszeitraums und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Verwässernde Effekte auf das Ergebnis je Aktie ergaben sich – wie im Vorjahr – nicht.

Am 29. Juli 2011 wurden an alle Aktionäre der HORNBAACH HOLDING AG Berichtigungsaktien im Verhältnis 1:1 ausgegeben. Dadurch hat sich die Anzahl der Vorzugs- und der Stammaktien von jeweils 4.000.000 Stück auf jeweils 8.000.000 Stück verdoppelt. Gleichzeitig bleibt der Mehrdividendenanspruch der Vorzugsaktionäre in Summe konstant. Der Mehrdividendenanspruch der Vorzugsaktionäre je Aktie halbiert sich somit von € 0,06 auf € 0,03. Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurde entsprechend rückwirkend angepasst.

	1. Quartal 2012/2013	1. Quartal 2011/2012
Den Aktionären der HORNBAACH HOLDING AG zustehender Anteil am Periodenüberschuss in Mio. €	37,2	39,0
Mehrdividende auf Vorzugsaktien in Mio. €	0,2	0,2
Um Mehrdividendenansprüche bereinigter Periodenüberschuss in Mio. €	36,9	38,7
Anzahl der ausgegebenen Stück Stammaktien	8.000.000	8.000.000
Anzahl der ausgegebenen Stück Vorzugsaktien	8.000.000	8.000.000
	16.000.000	16.000.000
Ergebnis je Aktie in €	2,31	2,42
Mehrdividendenanspruch je Vorzugsaktie in €	0,03	0,03
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	2,34	2,45

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

(6) Sonstige Angaben

Zum Ende des Quartals am 31. Mai 2012 betragen die Personalaufwendungen des HORNBAACH HOLDING AG Konzerns 142,7 Mio. € (Vj. 138,4 Mio. €).

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 wurden im HORNBAACH HOLDING AG Konzern Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke in Höhe von insgesamt 18,1 Mio. € (Vj. 17,9 Mio. €) vorgenommen.

(7) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht-, Erbbaurechts- und Leasingverhältnissen, bei denen die Unternehmen des HORNBAACH HOLDING AG Konzerns nach den IFRS-Vorschriften nicht wirtschaftliche Eigentümer der gemieteten Vermögenswerte sind (Operating Lease). Zum Ende des ersten Quartals 2012/2013 betragen diese 710,8 Mio. € (29. Februar 2012: 725,8 Mio. €).

(8) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die HORNBAACH HOLDING AG unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen Unternehmen in Beziehung. Über die im Rahmen des Jahresabschlusses berichteten Transaktionen hinaus sind im ersten Quartal 2012/2013 keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgt.

(9) Segmentberichterstattung

1. Quartal 2012/2013 in Mio. € 1. Quartal 2011/2012 in Mio. €	Teilkonzern HORNBACH- Baumarkt-AG	Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH	Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG	Zentralbereiche und Konsolidierung	HORNBACH HOLDING AG Konzern
Segmenterlöse	865,1	53,2	17,8	-17,4	918,8
	863,7	54,0	16,9	-16,5	918,1
Verkaufserlöse mit fremden Dritten	864,9	53,0	0,0	0,0	917,9
	863,4	53,8	0,0	0,0	917,2
Verkaufserlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	0,2	0,0	-0,2	0,0
	0,0	0,2	0,0	-0,3	0,0
Mieterlöse mit fremden Dritten	0,2	0,0	0,6	0,0	0,8
	0,2	0,0	0,7	0,0	1,0
Mieterlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	17,2	-17,2	0,0
	0,0	0,0	16,2	-16,2	0,0
Segmentergebnis (EBIT)	62,3	1,8	12,2	-0,9	75,4
	67,2	1,7	11,0	-0,6	79,3
Abschreibungen/Zuschreibungen	13,6	1,2	3,3	0,0	18,1
	13,3	1,1	3,1	0,0	17,6
EBITDA	75,9	2,9	15,5	-0,9	93,5
	80,5	2,9	14,1	-0,6	96,8
Segmentvermögen	1.742,1	120,0	495,4	5,6	2.363,1
	1.726,4	119,4	479,2	31,1	2.356,2
darin enthaltene Guthaben bei Kreditinstituten	462,0	1,2	12,0	5,0	480,2
	488,6	1,3	5,2	29,1	524,2

Überleitungsrechnung in Mio. €	1. Quartal 2012/2013	1. Quartal 2011/2012
Segmentergebnis (EBIT) vor „Zentralbereiche und Konsolidierung“	76,3	79,9
Zentralbereiche	-0,8	-0,5
Konsolidierung	-0,1	-0,1
Finanzergebnis	-10,3	-10,9
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	65,1	68,4

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Neustadt an der Weinstraße, den 27. Juni 2012

Der Vorstand der HORNBACH HOLDING Aktiengesellschaft

FINANZTERMINKALENDER 2012

28. Juni 2012	Zwischenbericht 1. Quartal 2012/2013 zum 31. Mai 2012
6. Juli 2012	Hauptversammlung Festhalle Landau, Landau/Pfalz
27. September 2012	Halbjahresfinanzbericht 2012/2013 zum 31. August 2012 DVFA-Analystenkonferenz
21. Dezember 2012	Zwischenbericht Dreivierteljahr 2012/2013 zum 30. November 2012

Investor Relations

Axel Müller

Telefon (+49) 0 63 48 / 60 - 24 44

Telefax (+49) 0 63 48 / 60 - 42 99

invest@hornbach.com

Internet: www.hornbach-gruppe.com

DISCLAIMER

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands von HORNBACH beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser prognostizierten Aussagen realistisch sind, kann die Gesellschaft nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, insbesondere im Konsumverhalten und im Wettbewerbsumfeld in den für HORNBACH relevanten Handelsmärkten. Ferner zählen dazu die mangelnde Akzeptanz neuer Vertriebsformate und neuer Sortimente sowie Änderungen der Unternehmensstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch HORNBACH ist weder geplant, noch übernimmt HORNBACH die Verpflichtung dazu.